

Zeitung-LINKs : B 11 Jännerff. 2018

Zusammenstellung Ch. Sitte **PHnoe**

Zum BREXIT u.a. EU-Problemen wie Katalonien bzw. auch Freihandelsabkommen

Aus: <http://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/aktuelle-themen/aktuelles-thema-2/>

[<< zum Austrittsantrag GBs 29.3.2017](#)

[<< Sept/Nov/Dez2016](#)

- www.wienerzeitung.at/dossiers/brexit/ <http://www.wienerzeitung.at/brexit/>
- www.faz.net/aktuell/wirtschaft/brexit/
- www.bpb.de/internationales/europa/brexit/
-
- <https://www.tagesschau.de/videoblog/verybritish/westminster-101.html>
- <http://www.phoenix.de/content/phoenix/start>
-
- <http://www.wienerzeitung.at/romvertrag/>
-
- **60 Jahre Röm. Verträge** / Konrad-Adenauer-Stiftung www.kas.de/wf/de/21.183/
http://europa.eu/european-union/eu60_de
http://europa.eu/teachers-corner/home_de
- <http://www.deutschlandfunk.de/60-jahre-roemische-vertrage.2945.de.html>
- <http://www.zeit.de/politik/ausland/referendum-grossbritannien-brexit-dossier>
- <http://www.zeit.de/thema/brexit>
-
- <http://www.bbc.com/news/uk-politics-39431070> 29. März 2017 : Art. 50 – The UK-Letter
-
- <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/eu/index.html> Dossier
- <http://service.zeit.de/schule/politik/brexit/> Medienvergleiche.....
- LINKSAMMLUNG zu Zeitungen auf www.zis.at

<http://www.sueddeutsche.de/politik/dokumentation-mays-brexit-brief-an-die-eu-1.3442699>

>> EU-Austritt:

29. März 2019

http://europa.eu/european-union/about-eu/countries/member-countries/unitedkingdom_de#brexit

- [Europäische Union: Task Force für die Verhandlungen mit dem VK](#)
- [Rat: Zeitleiste für Brexit-Nachrichten](#) : <http://www.consilium.europa.eu/de/policies/eu-uk-after-referendum/>
- [Brexit-Nachrichten des Europäischen Parlaments](#)
- [Veröffentlichungen zum Brexit](#)

http://europa.eu/newsroom/highlights/index_de.rss_de?field_story_topic_tid=All Pressemitteilungen EU

<http://www.zeit.de/video/2017-03/5376456223001/brexit-was-bisher-geschah>

UND: nach der WAHL in UK am 8. Juni 2017.....

www.wiwo.de/politik/europa/grossbritannien-vor-dem-eu-referendum-so-lauten-die-argumente/13761218-2.html

<http://www.dw.com/de/tv/fokus-europa/s-101183>

[<<< B 7 April/Mai 2017 <<<](#)

[<<< B 8 Juni-u.danach 2017 <<](#)

[<<< B 9 ab Sept.&danach 2017](#)



<<

[<<< B 10 November & danach 2017 <<<](#)

?

30. April 2018

<https://derstandard.at/2000078954845/Britisches-Oberhaus-stimmte-fuer-Aenderung-des-Brexit-Gesetzes?>

Das britische Oberhaus hat am Montag einer Änderung des Brexit-Gesetzes zugestimmt, wonach das Parlament einen EU-Austritt ohne Vertrag mit Brüssel ablehnen kann –

26. April 2018

<https://derstandard.at/2000078728781/Britische-Regierung-Werden-Zollunion-natuerlich-verlassen?>

Großbritannien wird im März 2019 aus der EU ausscheiden. Premierministerin Theresa May spricht sich bisher für einen klaren Bruch mit Brüssel aus. Demnach soll das Land sowohl die Zollunion als auch den Europäischen Binnenmarkt verlassen. Mit ihrem Tweet wollte Rudd Spekulationen einfangen, die Regierung könne ihre Meinung ändern. –

18. April

<https://kurier.at/politik/ausland/brexit-niederlage-fuer-theresa-may-im-britischen-oberhaus/400023280>

6. April 2018

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Puigdemont-ist-frei;art391,2862195>

<https://www.welt.de/politik/ausland/article175214989/Puigdemont-Richter-hat-die-gruendliche-Arbeit-der-spanischen-Justiz-entwuerdigt.html> Die Katalanen jubeln, die spanische Regierung ist enttäuscht: Über die Freilassung von Carles Puigdemont wird debattiert – auch in der Presse.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/katalonien-konflikt-unglaeubigkeit-empoerung-und-wut-1.3934639>

https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/957267_Ein-deutscher-Schutzschild-fuer-Puigdemont.html

<https://derstandard.at/2000077363719/Spanischer-Separatismus-auf-dem-gruenen-Rasen-des-FC-Barcelona>

WELTHANDEL

<https://www.welt.de/wirtschaft/article175219967/Handelskrieg-zwischen-Trump-und-China-trifft-am-Ende-die-EU.html>

<http://www.faz.net/aktuell/finanzen/finanzmarkt/bitcoin-auf-talfahrt-kryptowaehrungen-verliert-rasant-an-wert-15527949.html> Gewinne von mehr als 1000 Prozent bei einigen Fonds trugen im Vorjahr dazu bei, dass Bitcoin ein riesiges Thema in den Medien wurde und sich auch auf Gartenpartys darüber unterhalten wurde. Doch dieses Jahr verlief miserabel. 2018 wurde bereits ein Verlust von 23 Prozent eingefahren, glaubt man dem Eurekahedge Crypto-Currency Hedge Fund Index. Bis zum Jahresende könnten bis zu zehn Prozent aller Kryptofonds geschlossen werden,

3. April 2018

<https://www.welt.de/wirtschaft/article175127076/Griechenland-Neue-Rettungsmilliarden-der-Europaeer-sind-nicht-erwuenscht.html> Wenn im Sommer dieses Jahres das dritte Hilfsprogramm für das chronisch klamme Land ausläuft, ist der Ministerpräsident zu vielem bereit – nur nicht zu einem Anschlussprogramm.... In all den Jahren hat man sich in Athen nicht damit angefreundet, dass die Hilfe mit

harten Auflagen verbunden ist. Viele haben nicht einmal eingesehen, wie groß der Reformbedarf eigentlich ist. ... Da ist zum einen die Wirtschaft, die zwar etwas wächst, aber eben deutlich schwächer als erwartet. Wichtige Reformen wie in Justiz und Verwaltung wurden verschleppt – die Privatisierung von griechischem Staatseigentum ebenfalls. Ein Sanierungserfolg sieht anders aus. Auch weil da zum anderen der hohe Schuldenberg ist, den Griechenland vor sich herschiebt: Auf rund 326 Milliarden Euro oder gut 180 Prozent der Wirtschaftsleistung wird die Staatsverschuldung Griechenlands im vergangenen Jahr geschätzt. Rund 250 Milliarden Euro hat das marode Land an Hilfskrediten erhalten. Das dritte Programm in Höhe von 86 Milliarden Euro läuft im August aus. **Ginge es nach Tsipras, wäre der Ausstieg aus dem Hilfsprogramm gleichzeitig mit einem Nachlass bei den Schulden verbunden, der im Juni verhandelt werden soll.**

<https://derstandard.at/2000077261304/Auslieferung-Puigdemonts-Zwei-Justizsysteme-ein-Haeftling>
https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/956520_Rebellion-ist-nah-genug-am-Hochverrat.html

31. März 2018

<http://www.sueddeutsche.de/politik/jahre-frieden-in-nordirland-der-brexit-unterminiert-das-karfreitagsabkommen-1.3921732>

https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5397590/Gastkommentar_Die-unerfuellten-Hoffnungen-von-Ostern-1998

https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5397591/Gastkommentar_Grossbritanniens-EUAustritt-ist-ein-Psychodrama

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/prager-fruehling-der-atemberaubende-wandel-der-sozialistischen-tschechoslowakei-1.3926595> ein Rückblick auf 1968

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/das-ungarische-kecskemet-ist-dank-einem-mercedes-werk-aufgeblueht-andere-regionen-lehnen-westliche-konzerne-aber-ab-1d.1370825>

30. März 2018

<https://kurier.at/politik/ausland/schaeuble-haelt-brexit-kehrtwende-noch-fuer-moeglich/400013623> Nach dem Giftanschlag auf den russischen Ex-Doppelagenten Sergej Skripal in Salisbury hätten die Briten gesehen, "wie gut es ist, wenn man in der Welt nicht alleine ist". "Die Briten erfahren viel Solidarität und fangen an, die Sache etwas differenzierter zu sehen", so Schäuble weiter. "Sie erkennen: Europa funktioniert."

<http://www.sueddeutsche.de/politik/tochter-des-ex-doppelagenten-julia-skripal-schwebt-nicht-mehr-in-lebensgefahr-1.3926246>

<https://derstandard.at/2000077108510/Amerika-legt-Welthandelsorganisation-langsam-lahm>

29. März 2018

1. http://www.deutschlandfunk.de/eu-austritt-grossbritanniens-das-lange-warten-auf-den-brexit.724.de.html?dram:article_id=414261 ... Ein Jahr ist vergangen seit die Briten den Antrag auf den EU-Austritt gestellt haben. Seither sind zwar erste Einigungen mit der EU erreicht worden, doch die Pro-Europäer im Land wollen einen Brexit immer noch verhindern. Die Chance auf ein zweites Referendum ist aber minimal. ... Faktisch wird sich in der Nacht vom 29. auf den 30. März 2019, wenn Großbritannien die

EU voraussichtlich verlässt, wenig bis nichts ändern. Das Land wird weiter Beiträge zahlen, die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs anerkennen und akzeptieren, dass EU-Bürger weiter in Großbritannien arbeiten und sich niederlassen dürfen. May hatte dagegen öffentlich gefordert, dass Neuzuwanderer aus der EU, die während der Übergangsperiode kommen würden, kein Bleiberecht mehr erhalten sollen. Mit dieser Forderung erlitt sie Schiffbruch.

2. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/955526_Noch-weiss-niemand-wie-dieses-Drama-endet.html
3. <https://derstandard.at/2000076978048/Ein-Jahr-vor-dem-Brexit-bereuen-Briten-ihr-Votum-kaum?>
4. <http://www.sueddeutsche.de/politik/puigdemont-amsgericht-entscheidung-1.3924642>
5. <http://www.sueddeutsche.de/politik/katalonien-konflikt-puigdemont-fordert-eingreifen-berlins-1.3924600>
6. http://www.deutschlandfunk.de/katalonien-spanisches-innenministerium-schickt-polizisten.1939.de.html?drn:news_id=866558
7. <https://derstandard.at/2000076913200/Barcelona-Der-Zorn-einer-fast-normalen-Stadt>
8. <https://derstandard.at/2000076995950/Weiterer-Begleiter-Puigdemonts-in-Spanien-festgenommen>
9. <https://www.welt.de/wirtschaft/article175011926/USA-Trump-holt-zum-Schlag-gegen-Amazon-aus.html>
Nach Expertenansicht haben Amazon und andere Online-Händler einen riesigen Einfluss auf den Einzelhandel in den USA. Studien gehen davon aus, dass in diesem Jahr 8000 Läden schließen müssen. Zuletzt hatte der Spielzeug- und Kinderausstattungs-Händler Toys R Us Insolvenz anmelden müssen und 800 Filialen geschlossen - Amazon ist ein direkter Wettbewerber.

25. März 2018

<https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5394639/Handel-ist-fuer-Briten-groesste-Klippe-bei-EUAusstieg> Die britische Premierministerin Theresa May fordert einen maßgeschneiderten Handels-Deal mit der EU, wie ihn die Welt noch nicht gesehen hat. Doch die EU-Staatenlenker wollen von "Rosinenpicken" nichts wissen.
<http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/EU-Es-gibt-kein-Rosinenpicken-fuer-Grossbritannien-nach-dem-Brexit;art391,2850219>
<https://derstandard.at/2000076678895/EU-Staaten-verabschieden-Leitlinien-fuer-Brexit-Verhandlungen>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/katalonien-madrid-muss-endlich-auf-die-separatisten-zugehen-1.3918436>
<http://www.sueddeutsche.de/politik/europas-zukunft-die-gefaehrliche-weltlage-koennte-die-eu-retten-1.3918426>
<http://www.sueddeutsche.de/politik/spanien-moeglicher-neuer-regionalpraesident-kataloniens-verhaftet-1.3919026>

19. März 2018

1. <https://kurier.at/politik/ausland/eu-und-grossbritannien-einig-zu-brexit-uebergangsphase-bis-ende-2020/314.407.599>
2. http://www.deutschlandfunk.de/brexit-uebergangsphase-erstmal-bleibt-alles-beim-alten.720.de.html?dram:article_id=413449 Bis 2020 soll eine Übergangsperiode gelten und erst danach ein umfassendes Brexit-Abkommen zwischen der britischen Regierung und der EU geschlossen werden. Die Lügen und Illusionen der Brexiteers seien damit "reinem Realismus" gewichen
3. [>>> mit weiteren Verlinkungen](http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/London-und-EU-einig-zu-Brexit-UEbergangsphase;art391,2845042)
4. <https://kurier.at/politik/ausland/brexit-koennte-verschoben-werden/314.280.335>

5. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/953692_Das-Ende-ist-fix.html
Nach dem EU-Austritt in einem Jahr bleiben den Briten noch 21 Monate, in denen sie weiterhin Zugang zum Binnenmarkt und zur Zollunion haben werden. In dieser Zeit müssen sie aber gleichzeitig EU-Regeln befolgen - ohne jedoch an den Entscheidungsprozessen der Gemeinschaft teilnehmen zu dürfen. Die Frist war vor allem Firmen wichtig, um die Folgen des Brexit abfedern und mehr Planungssicherheit haben zu können.
6. <https://www.cicero.de/angela-merkel-emmanuel-macron-europaeische-union-eu-eurozone> Deutschland und Frankreich wollen die EU gemeinsam voranbringen. Doch in zentralen Fragen liegen Bundeskanzlerin Merkel und Präsident Macron über Kreuz. Und nun gehen auch noch acht nordeuropäische Länder auf Distanz zu Paris und Berlin
7. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/953531_Putin-zementiert-Macht-bis-2024.html
8. <https://www.cicero.de/russische-praesidentschaftswahlen-wirtschaftsreformen-verstaatlichung-privatisierung>
9. http://www.deutschlandfunk.de/praesidentenwahl-in-russland-putins-system-ist-stabil-und.720.de.html?dram:article_id=413444 bleibt es wohl auch....
10. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article174723387/Handelsstreit-Eine-Einigung-von-USA-und-EU-waere-fuer-ein-Land-ein-Problem.html>

https://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wissen/forschung/953648_Schmelze-nicht-mehr-abwendbar.html

17. März 2018

1. <http://www.sueddeutsche.de/politik/interview-mit-olaf-scholz-deutschland-muss-nach-dem-brexit-mehr-zahlen-1.3909523>
2. <http://www.sueddeutsche.de/politik/merkel-bei-macron-das-deutsch-franzoesische-paar-macht-sich-bereit-1.3909398>
3. http://www.deutschlandfunk.de/merkels-antrittsbesuch-in-paris-arbeit-an-deutsch.1773.de.html?dram:article_id=413257
4. http://www.deutschlandfunk.de/scholz-pocht-auf-finanztransaktionsteuer.1939.de.html?drn:news_id=862160
5. <http://www.jetzt.de/politik/das-denken-junge-russen-ueber-putin-und-die-praesidentschaftswahlen>
6. http://www.deutschlandfunk.de/anschlag-auf-agenten-skripal-in-london-fragt-keiner-woher.720.de.html?dram:article_id=413265
7. http://www.deutschlandfunk.de/us-protektionismus-wir-sehen-mehr-oder-weniger-das-ende-der.694.de.html?dram:article_id=413260
8. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/china-draengt-seidenstrassen-laender-in-die-schuldenfalle-15494433.html>
9. http://www.deutschlandfunk.de/politologe-zur-supermacht-china-je-mehr-marktwirtschaft.694.de.html?dram:article_id=413286 desto demokratischer ? ein Irrtum ! Wir hatten erwartet, dass China durch mehr Marktwirtschaft immer demokratischer werde, doch das sei ein Irrtum, sagte der Politologe Eberhard Sandschneider im Dlf. Der wiedergewählte Präsident Xi Jinping wolle China an die Weltspitze führen, "wenn es sein muss, auch in Konfrontation zum Westen".

10. März 2018

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/briten-ueber-eu-laender-starrsinnig-arrogant-feindselig-15484241.html>

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/digitalkonferenz-sxsw/sxsw-die-kryptowelt-jenseits-von-bitcoin-15487530.html> Obwohl Digitalwährungen mittlerweile kritisch gesehen werden, gehört die Blockchain-Technologie zu den beherrschenden Themen auf der South by Southwest. Sie soll weitere Industriezweige verändern.

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/trump-knuepft-zoll-ausnahmen-an-hoehere-nato-beitraege-15486319.html>

https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5384711/Leitartikel_Der-globale-Wirtschaftskrieg-wird-noch-mit Platzpatronen geführt... Die kriegerische Rhetorik passt nicht wirklich mit den gesetzten Maßnahmen zusammen, die nur einen verschwindend kleinen Teil des Handels betreffen.

8. März 2018

<https://derstandard.at/2000075729944/Britischer-Staatssekretär-Brexit-Einigung-wohl-in-letzter-Minute> ?

<https://diepresse.com/home/ausland/eu/5384056/Mit-Brexit-wird-es-teurer>? Ein bisschen im Binnenmarkt bleiben, ohne seine Regeln voll zu befolgen: Das wird es für die Briten nach ihrem EU-Abschied nicht spielen.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article174302785/Warnung-an-Bruessel-Brandbrief-der-EU-Nordlaender-gegen-mehr-Europa.html>

6. März 2018

<https://derstandard.at/2000075530915/Fuenf-Szenarien-fuer-Italien-nach-der-Wahl>

https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5382813/Leitartikel_Die-italienische-Revolution-wird-am-Realitaetscheck scheitern....

>>> siehe dazu hier mehr http://fachportal.ph-noe.ac.at/fileadmin/gwk/Aktuelle%20Themen/Zs_Maerz_2018_1H_T62_Migration.pdf

bzw. nach der Regierungsbildung am 22. Mai 2018 hier >>> http://fachportal.ph-noe.ac.at/fileadmin/gwk/Aktuelle%20Themen/Zs_Mai_2018_2H_T67_Migration.pdf >>>>>

Welthandel

https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5382986/Antwort-auf-Trump_EU-will-Jeans-Whiskey-und-Hausboote-aus-den-USA

3. März 2018

<http://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-rede-von-theresa-may-wir-sollten-auf-diesen-frieden-stolz-sein-und-ihn-beschuetzen-1.3890164>

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Weg-zum-Brexit-Theresa-May-strebt-umfassendes-Handelsabkommen-an;art391,2831011>

<https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5381976/Chef-des-deutschen-IfoInstituts-warnt-vor-Staatspleite-Italiens>

2. März 2018

1. <https://kurier.at/politik/ausland/britische-premierministerin-may-stellt-brexit-plaene-vor/312.599.065>
2. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/950312_Britisches-Regierungschefin-haelt-Grundsatzrede-zu-Brexit.html
3. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/950312_Fuer-enges-wirtschaftliches-Verhaeltnis-zur-EU.html
4. http://www.deutschlandfunk.de/grossbritannien-und-eu-die-brexit-macht-im-unterhaus.795.de.html?dram:article_id=412033 Jacob Rees-Mogg führt in der Fraktion der Tories die Riege der harten Brexit-Befürworter an und sitzt Premierministerin May damit im Nacken.
5. http://www.deutschlandfunk.de/katalonien-puigdemont-verzichtet-auf-amt-des.1939.de.html?drn:news_id=856587
6. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Puigdemonts-Verzicht-loest-Katalonien-Krise-nicht;art391,2830865>

Welthandel global

7. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/950288_Sorge-vor-Handelskrieg.html
8. <https://derstandard.at/2000075338920/Stahlzoelle-Trump-findet-Handelskriege-gut-und-leicht-zu-gewinnen>
9. http://www.deutschlandfunk.de/auswirkungen-der-angekuendigten-us-strafzoelle-fakten-zum.769.de.html?dram:article_id=412093 US-Präsident Donald Trump hatte gestern Strafzölle auf den Import von **Stahl** und Aluminium angekündigt. Grund sei der angeblich unfaire Wettbewerb aus China. Doch China liegt lediglich auf Platz zehn der größten Stahlimporteure in die USA. Der Faktencheck nimmt auch die Auswirkungen für Deutschland in den Blick.
10. https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5381521/Leitartikel_Trump-zielt-auf-China-trifft-aber-mit-seinen ... Das Problem ist nur: Mit den Strafzöllen auf Stahl und Aluminium trifft Trump alle anderen – vor allem Kanada, die EU, Mexiko, Südkorea und Russland. Auch die Türkei. Aber China? Aus China kommen nicht einmal drei Prozent der US-Stahlimporte. Der Kollateralschaden ist enorm, die gewünschte Wirkung vermutlich minimal.
11. <https://kurier.at/wirtschaft/us-stahlzoelle-kurz-fordert-harte-gegenmassnahmen-der-eu/312.611.156>
12. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5381578/Juncker-kuendigt-EUSchutzzoelle-gegen-USA-an>
13. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5381520/Wollen-wir-in-diesem-Land-wirklich-Industrie> ... Schon Trumps Vorgänger Bush und Obama verfügten Strafzölle. Beide Male vernichteten sie **US-Arbeitsplätze**.
14. <https://derstandard.at/2000075297297/Chinesische-Investoren-auf-Shoppingtour-in-Europa>
15. <https://derstandard.at/2000075352663/WolfordProduktion-bleibt-auch-unter-China-Eigentuemer-in-Vorarlberg>
16. <https://kurier.at/wirtschaft/wolfards-zerreissprobe-im-strumpfgeschaef/312.549.551>
17. <https://kurier.at/meinung/kommentare/innenpolitik/kleiner-tipp-schnell-chinesisch-lernen/312.599.408>

1. März 2018

2. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Brexit-Vertrag-spiesst-sich-an-der-Nordirland-Frage;art391,2828987>
3. <https://derstandard.at/2000075291871/Brexit-auf-Biegen-und-Brechen> Seit Wochen geistert ja die Theorie von den "Three Baskets" – den drei Körben – durch London. In diesen Körben wollen die britischen Minister, so sickerte es vergangene Woche aus der Kabinettklausur durch, die diversen Zweige der

Volkswirtschaft unterbringen... **May hält ganz schlicht und einfach ihre Partei an der Macht.** Und da im schrumpfenden Häuflein der Konservativen (Durchschnittsalter: 57 oder 72 Jahre, je nach Schätzung) ebenso wie bei den nordirischen Unionisten, die Mays Minderheitsregierung stützen, die EU-Hasser in der Mehrheit sind, hat sich die frühere Anhängerin des Verbleibs in der Union deren Ideologie zu eigen gemacht. Diese lautet: Austritt aus Binnenmarkt und Zollunion, die schärfste aller Brexit-Versionen. In Irland steht die hart erkämpfte Entspannung zwischen der Republik im Süden und dem britischen Nordirland auf dem Spiel. In Schottland, wo 62 Prozent für den EU-Verbleib stimmten, droht die Regionalregierung mit der Verweigerung ihrer Zustimmung zu Mays Brexit-Deal – was eine Verfassungskrise auslösen würde. Für ganz Großbritannien deuten alle glaubwürdigen Szenarien auf erhebliche wirtschaftliche Einbußen hin. All dies ignoriert die Regierungskoordinatorin. -

4. <https://derstandard.at/2000075294607/London-lenkt-im-Streit-um-Rechte-von-EU-Buergern-teilweise>
5. <https://kurier.at/politik/ausland/der-anti-brexit-kaempfer-der-kein-don-quijsote-sein-will/312.547.558>
6. <https://derstandard.at/2000075218696/Der-Euro-der-Klotz-an-Italiens-Bein> Die Komplexität der Lage wird noch dadurch verschärft, dass sich Italien keineswegs einheitlich entwickelt hat. Laut Analysen des Internationalen Währungsfonds hat sich für Pensionisten wenig geändert über die vergangenen Jahre. Wohlstandsverluste gab es vor allem für jüngere Arbeitnehmer. Zu Jung und Alt kommt noch ein scharfer Gegensatz zwischen Reich und Arm dazu. Italien ist ja ein wohlhabendes Land, die Zahl der Superreichen mit einem Vermögen von über 50 Millionen US-Dollar hat sich über die vergangenen Jahre trotz der Krise deutlich erhöht. Das zeigen die Berichte über die globale Vermögensverteilung der Credit Suisse, die einmal im Jahr veröffentlicht werden. Zugleich ist Italien aber das EU-Land mit der höchsten Armutgefährdung. Rund 18 Millionen Menschen sind betroffen. Das sind laut EU-Statistikbehörde drei Millionen mehr als noch vor der Wirtschaftskrise. Wenig Wachstum, miserable ProduktivitätSENTWICKLUNG, prekäre Beschäftigung, Armut und soziale Gegensätze: Wer immer Italien regieren wird, die Herausforderungen sind gewaltig. –
7. http://www.deutschlandfunk.de/international-italien-vor-der-wahl-bildungspolitik-auf-dem.680.de.html?dram:article_id=412071

28. Februar 2018

8. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Barnier-draengt-Briten-Mehr-Eile-bei-Brexit-Verhandlungen;art391,2828834>
9. <https://web.archive.org/web/20180228184405/http://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-eu-nicht-bereit-zu-nettigkeiten-gegenueber-grossbritannien-1.3885092>
10. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/brexit-eu-verlagsentwurf-laut-theresa-may-nicht-zustimmbar-15471847.html>
11. <https://kurier.at/politik/ausland/london-gegen-alle-schotten-waliser-und-eu/312.427.082>
12. <https://kurier.at/politik/ausland/may-zollunion-mit-eu-waere-betrug/312.422.639>
13. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/950002_Kein-Premier-koennte-dem-je-zustimmen.html
14. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/brexit-streit-um-nord-irland-regelung-a-1195879.html>

24. Februar 2018

1. <https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/5378301/Die-verkehrte-BrexitWelt> Der Brexit hat in Großbritannien die ideologischen Leitsätze ins Gegenteil gekehrt. Die linke Labour-Führung unterstützt nun die Linie der britischen Wirtschaft, während sich die konservative Tory-Regierung unter Theresa May auf die Seite einer unterprivilegierten Schicht stellt, die ausländische Konkurrenz fürchtet. May will nicht einmal mehr eine Zollunion mit der EU eingehen, lediglich ein Handelsabkommen mit Raum für nationalen Protektionismus. Der Binnenmarkt würde gemeinsame Wettbewerbsregeln und vielleicht irgendwann wieder Freizügigkeit für Arbeitnehmer bedeuten. Das gelte es zu verhindern.
2. <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/brexit-labour-chef-jeremy-corbyn-kaempft-fuer-zollunion-15468550.html>

3. http://www.deutschlandfunk.de/post-brexit-die-zukunft-der-eu-neuordnung-oder-zusammenbruch.720.de.html?dram:article_id=411595

4. https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5377925/Leitartikel_Weltmarkt-ist-Europa-nur-im-Moralisieren Stattdessen stürzen sich die Europäer in ewigem Wiederholungszwang in den fruchtbaren Streit über Verteilung von Flüchtlingen. Es war eine der eher überflüssigen Aktionen der deutschen Kanzlerin, Angela Merkel, vor dem jüngsten EU-Gipfel den osteuropäischen Staaten, die keine Flüchtlinge aufnehmen wollen, mit Förderkürzungen zu drohen. Denn damit vertieft sie die Gräben in Europa, erinnert an ihre eigenen Fehler in der Flüchtlingskrise – und liefert schlauen Zynikern wie dem Premier in Budapest ideale innenpolitische Steilvorlagen.

5. <https://www.welt.de/wirtschaft/article173922050/Hans-Werner-Sinn-Diese-Politik-reisst-uns-in-einen-Schuldenumpf.html>

6. <https://www.welt.de/finanzen/article173880430/Vermoegen-Das-reiche-Deutschland-gibt-es-nur-im-Koalitionsvertrag.html>

7. <https://www.welt.de/wirtschaft/bilanz/article173762368/Bitcoin-Kryptowaehrungen-sind-vor-allem-bei-jungen-Menschen-beliebt.html>

8. <https://kurier.at/wirtschaft/bitcoin-aufsicht-der-gold-vergleich-hinkt/311.890.781>

9. <https://kurier.at/wirtschaft/ex-banker-warnt-wir-steuern-in-den-naechsten-crash/312.073.070> Ich erwarte, dass wir nach 2008 nochmals einen Crash brauchen, damit die Superreichen merken, der Weg führt in den Abgrund. Wenn wir nicht innerhalb der nächsten drei, vier Jahre an der Finanzbranche etwas ändern, kommt der Crash sowieso.

10. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/der-maerchenhafte-aufstieg-des-chinesischen-bauernjungen-li-shufu-15465675.html>

11. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/daimler-und-china-15465721.html>

12. <https://www.welt.de/wirtschaft/article173913628/Autoindustrie-Ein-Chinese-ist-jetzt-groesster-Aktionär-bei-Daimler.html>

13. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/bundesregierung-eu-muss-sich-gegen-handelsbeschraenkungen-wappnen-15465723.html>

23. Februar 2018

1. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/949082_Gipfel-mit-vielen-Streitfragen.html

2. <https://derstandard.at/2000074899155/Migration-und-Grenzschutz-werden-Prioritaet-im-EU-Budget>

3. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5376822/Kurz-in-der-Bruesseler-Zwickmuehle>? DIAGRAMM Nettozahlungen pro Kopf der Bev. - In mehreren institutionellen Fragen hingegen gibt es breite Einigkeit unter den Chefs: jeder Staat behält auch nach der Europawahl 2019 „seinen“ EU-Kommissar, multinationale Wahllisten bei selbiger wird es frühestens 2024 geben, und eine Zusammenlegung der Ämter des Präsidenten von Kommission und Europäischem Rat zu einem „Superpräsidenten“ sei „gegen den Geist des EU-Vertrages“, um den erwähnten Ratsfunktionär zu zitieren. Letzteres ist eine Abfuhr für Kommissionschef Jean-Claude Juncker. Er hatte dies im September vorigen Jahres vorgeschlagen.

4. <https://derstandard.at/2000074899155/Migration-und-Grenzschutz-werden-Prioritaet-im-EU-Budget>

5. [https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/oswald-metzger-zur-ordnung/fluechtinge-merkels-erpressungsversuch/ !!!!!!!!!!!!!!!](https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/oswald-metzger-zur-ordnung/fluechtinge-merkels-erpressungsversuch/)

6. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/949023_Brutales-Crescendo.html in Italien

7. https://www.wienerzeitung.at/meinungen/gastkommentare/948793_Sprengt-Italien-jetzt-den-Euro.html
8. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/949080_Mit-Trippelschritten-in-die-EU.html
9. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/geely-konzern-von-li-shufu-steigt-bei-daimler-ein-15465040.html> mit 10 % größter Einzelaktionär....
10. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/unternehmen/949072_Volkswagen-verdient-so-viel-wie-nie.html

20. Februar 2018

1. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Ich-will-derzeit-an-nichts-anderes-denken-als-an-Brexit;art391,2819280>
2. <https://kurier.at/meinung/nicht-weltpolitikfaehig/311.324.048> Die Europäische Union ist stark: in der Wirtschaft, dem inneren Frieden und den im Vergleich zu anderen Teilen der Welt überaus hohen Sozialleistungen. Die Europäische Union ist schwach: im gemeinsamen Außenauftreten, bei manchen Zukunftstechnologien (globale Internetriesen sind entweder amerikanisch oder chinesisch) und der Sicherheitspolitik. Die Rolle des Weltpolizisten überlässt man den USA, die sie teils gut, teils aber auch mit katastrophalen Folgen ausgeübt haben.
3. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Kann-Russland-unser-Partner-sein;art391,2819179> ?
4. http://www.wienerzeitung.at/meinungen/leitartikel/946018_Geopolitiker-wider-Willen.html Politik in Osteuropa

WELTHANDEL

5. <https://kurier.at/wirtschaft/eu-droht-trump-zoelle-auf-harleys-und-jack-daniels/311.491.430>
6. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5374908/EU-droht-Trump-mit-Zoellen-auf-Harleys-und-Jack-Daniels>

19. Februar 2018

1. <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/eu-haushalt-niederlande-lehnen-hoheren-beitrag-zum-eu-haushalt-ab-1.3872156>
2. <http://www.sueddeutsche.de/politik/theresa-may-auf-der-sicherheitskonferenz-ihr-braucht-uns-vergesst-das-nicht-1.3871725>
3. <https://kurier.at/politik/ausland/orban-hielt-rede-an-nation-ungarn-zuerst-gefahr-aus-dem-westen/311.376.360>
4. http://www.deutschlandfunk.de/griechenland-altmaier-fordert-einhaltung-von-reformzusagen.1939.de.html?drn:news_id=852491
5. <https://kurier.at/wirtschaft/china-kuendigt-gegenmassnahmen-fuer-den-fall-von-us-importbeschaenkungen-an/311.189.200>

17. Februar 2018

1. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5373644/May-will-Sicherheitsabkommen-mit-EU-bis-Ende-2019> "Wir möchten die Kooperation auch nach dem Austritt aus der EU fortsetzen und vorantreiben", sagte May am Samstag bei der Münchener Sicherheitskonferenz. "Wir müssen unsere Bevölkerung schützen. (...) Europas Sicherheit ist unsere Sicherheit."
2. https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/welt/weltpolitik/947792_May-will-enge-EU-Kooperation-bei-Sicherheit.html
3. <http://www.sueddeutsche.de/politik/theresa-may-auf-der-sicherheitskonferenz-ihr-braucht-uns-vergesst-das-nicht-1.3871725>
4. <https://derstandard.at/2000074471497/May-will-eine-Sicherheitspartnerschaft-mit-der-EU-bis-Ende-2019>
5. <https://derstandard.at/2000074447598/Merkel-Stehen-bei-Brexit-Verhandlungen-unter-Zeitdruck>
6. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5373678/Wie-sich-Sebastian-Kurz-die-EU-vorstellt>
7. <https://derstandard.at/2000074277157/Europa-ist-weder-gratis-noch-umsonst>
8. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5373424/EU-bleibt-einzige-Alternative-fuer-Westbalkan>
Österreichs Außenministerin, Karin Kneissl, sagte in Sofia, sie sei „sehr froh“ über eine neue Dynamik. Die EU habe die Region nach den Kriegen der 1990er-Jahre lang vernachlässigt. „In dieses Vakuum“ seien dann „andere Staaten eingedrungen“. Kneissl verwies dabei auf China, das sich seit einiger Zeit verstärkt wirtschaftlich in der Region engagiert
9. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5373423/In-der-KosovoFrage-werden-Europas-Widersprueche-sichtbar>
10. <https://derstandard.at/2000074277901/EU-Kommission-regt-Kuerzung-von-Regionalhilfen-nach-Brexit-an>
11. <http://www.tt.com/politik/landespolitik/13891937-91/euregio-bekannt-sich-zu-korridormaut.csp>
12. <https://derstandard.at/2000074440157/Der-Kosovo-feiert-zehn-Jahre-Unabhaengigkeit-von-Serbien>
13. http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wz_reflexionen/vermessungen/947648_Jugend-ohne-Zukunft.html im Kosovo
14. <https://derstandard.at/2000074423969/Zehn-Jahre-Kosovo-Wir-wissen-nicht-zu-welcher-Seite-wir-gehören...>
15. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5373423/In-der-KosovoFrage-werden-Europas-Widersprueche-sichtbar?>
16. <https://derstandard.at/2000074628536/Serbiens-Praesident-Vucic-haelt-Ideen-zur-Aufteilung-des-Kosovo-unserioes> Die EU-Kommission hatte Serbien kürzlich eine EU-Beitrittsperspektive für 2025 in Sicht gestellt. Diese setzt auch die Normalisierung der Beziehungen zwischen Belgrad und Prishtina voraus. Medienberichten zufolge soll ein rechtlich bindendes Abkommen bis Ende 2019 erreicht werden. -
17. <https://derstandard.at/2000074252094/Umstrittene-Flagge-Albaniens-in-Kosovos-Hauptstadt> entfernt
18. <https://derstandard.at/2000074107583/Strache-verteidigt-in-Belgrad-Aussage-zu-Kosovo> (als Teil Serbiens...)
19. <https://diepresse.com/home/innenpolitik/5369893/Ein-StracheZitat-und-seine-Folgen?> "Der Kosovo ist zweifelsohne ein Teil Serbiens. Wir haben die Anerkennung des Kosovo seitens Österreichs scharf kritisiert, dies (die Anerkennung, Anm.) ist nun eine Tatsache und kann nicht mehr geändert werden."
20. <https://www.nzz.ch/international/kosovo-muss-endlich-unabhaengig-werden-ld.1358091> Kosovo bleibt in einer Grauzone gefangen, zwischen den Konflikten der Vergangenheit und einer unklaren Zukunft. Die seit September amtierende Regierung besteht aus diskreditierten ehemaligen Rebellenführern, die sich zwar zum Normalisierungsprozess mit Serbien bekennen, sonst aber primär durch nationalistische Agitation auffallen. Neu ist, dass sie sich gegen ihre internationalen Unterstützer stellen.
21. <https://www.nzz.ch/gesellschaft/schweiz-kosovo-und-sie-dazwischen-ld.1356462> Schicksale vierer Kinder
22. <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/nato-ostflanke-in-dramatischer-unterzahl-15437289.html>
Während die baltischen Staaten zusammen mit den Nato-Bataillonen und einer in Polen bereitstehenden amerikanischen Brigade knapp 32 000 Soldaten zur Verteidigung aufböten, könnte Russland 78 000 Soldaten ins Feld führen. Ein Ungleichgewicht, das sich bei den Hauptwaffensystemen am Boden weiter verschärft. Der Nato stünden gerade einmal 129 einsatzfähige Kampfpanzer zur Verfügung, Russland dagegen 757.

23. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article173680330/Aussenminister-Sigmar-Gabriel-Die-Welt-steht-Anfang-2018-am-Abgrund.html>

WELTWIRTSCHAFT

1. https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/5372642/_Augen-auf-beim-BitcoinKauf? Bzw. auch kommentierend <https://derstandard.at/2000074444261/Die-Depperten-Pyramide>
2. https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5373416/Gastkommentar_Kryptowaehrung-Bitcoin_Nur-ein-Spielball-fuer-Naive? ...Geld ist Teil unserer sozialen Struktur. Über große Strecken der Geschichte menschlicher Zivilisation hinweg hat es die Grundlage für Vertrauen geschaffen – zwischen den Bürgern und ihrer Regierung, und auch für den Austausch zwischen den Menschen selbst. Fast immer war es Ausdruck von staatlicher Hoheit, und private Währungen gab es nur sehr selten. Münzen aus Metall trugen normalerweise die Zeichen nationaler Identität.... Ein klares Muster zieht sich durch die Geschichte: Schlechte Staaten geben schlechtes Geld heraus, und schlechtes Geld führt dazu, dass Staaten scheitern... der Aufstieg des Bitcoin spiegelt einen grundlegenden Wandel dessen wider, wie die Gesellschaft grundlegende Werte wahrnimmt. Die vormodernen metallischen Währungen galten als Grundlage für die Theorie der Wertschöpfung durch Arbeit – bei der Güter und Dienstleistungen den Wert haben, der ihnen durch menschliche Arbeit gegeben wird. Die Blockchain-Technologie hingegen besteht aus einer Kombination von Rechenleistung und gespeicherter Energie, die beide nicht menschlich sind.... **Gleichzeitig machen es Kryptowährungen wie Bitcoin so gut wie unmöglich, zwischen staatlicher und privater Kriminalität zu unterscheiden**.... Trotzdem haben wir bereits den Punkt erreicht, an dem ein Bitcoin-Crash ernsthafte globale Folgen haben könnte. Wie stark die Finanzinstitute bereits im Bitcoin investiert haben, wissen wir nicht. Die neue Währung weckt schlimme Erinnerungen an die Jahre 2007 und 2008, als niemand wirklich wusste, wie hoch die Investitionen in unsichere Hypothekenpapiere wirklich waren. Welche Geldinstitute pleitegehen würden, konnte man vor dem Crash allenfalls vermuten.
3. https://diepresse.com/home/wirtschaft/boerse/5370889/Island_BitcoinMiner-verbrauchen-mehr-Strom-als-Haushalte? Bzw <https://derstandard.at/2000074239890/Island-Bitcoin-Hersteller-verbrauchen-mehr-Strom-als-Haushalte>
4. (https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5373383/BitcoinAffaere_Wieso-liessen-sich-so-viele-Anleger-blenden?) Gier sei ein Charakterzug, hier aber kämen bei den Beteiligten einfache Mechanismen zum Tragen. Die Optioment-Vertreiber hätten es nämlich bei diesen Events bestens verstanden, simples Reflexverhalten bei den Anwesenden auszulösen. „Sie sagten ihnen, sie müssten schnell investieren, und erzeugten damit enormen Zeitdruck. Und in solchen Situationen der Unsicherheit können die Menschen nicht mehr abwägen, was rational das Beste ist.“ Laut Pitters agiert dann fast jeder von uns nach ganz einfachen Verhaltensregeln wie „Was alle machen, ist gut“ oder „Wenn die Ware knapp wird, muss ich zugreifen“.
5. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/boerse/5370494/Gleich-drei-EUBehoerden-warnten-vor-Bitcoin-Co>
6. <https://derstandard.at/2000074120268/Europaeische-Finanzregulierungsbehoerden-warnten-vor-Bitcoin-Co>

9. Februar 2018

1. <https://kurier.at/politik/ausland/geordneter-brexit-laut-eu-noch-nicht-sicher/310.312.488> verlange Großbritannien ein "Einspruchsrecht" während dieser Übergangsphase. Die EU hatte zuletzt ihre Verhandlungsposition für die Übergangsperiode nach dem Brexit Ende März 2019 festgelegt. Demnach soll diese Phase am 31. Dezember 2020 enden. In dem Übergangszeitraum wäre Großbritannien nach den Vorstellungen der 27 EU-Staaten nicht mehr in den EU-Institutionen vertreten, müsste aber EU-Recht weiterhin anwenden.
2. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Neue-Huerden-fuer-Brexit-Gespraech-UEbergangsphase-nicht-sicher;art391,2811409>
3. <http://www.sueddeutsche.de/news/politik/eu-wieder-schwierigkeiten-bei-brexit-verhandlungen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-180209-99-996307> EU-Unterhändler Michel Barnier sprach von erheblichen Differenzen und betonte, die von Großbritannien gewünschte Übergangsphase nach dem EU-Austritt 2019 sei noch keine ausgemachte Sache.... Barnier hatte die britische Regierung am Montag zu einer raschen Entscheidung gemahnt, ob das Vereinigte Königreich doch auf Dauer der Zollunion und dem EU-Binnenmarkt angehören wolle. Premierministerin Theresa May lehnt dies bisher strikt ab, **weil**

Großbritannien die Handels- und die Migrationspolitik selbst regeln will. May pocht auf eine Sonderlösung

4. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/brexit-ignorieren-grossbritanniens-appell-an-die-welt-15440004.html> Wie will Großbritannien bis zum Brexit die vielen internationalen Verträge aushandeln? Die Frage war lange offen. Jetzt kommt die Antwort: Erst mal gar nicht.
5. https://diepresse.com/home/ausland/eu/5368414/George-Soros_Neuer-Buhmann-der-Europafeinde? Nach dem Bericht der Zeitung gab Soros in seinem Haus im Londoner Nobelviertel Chelsea am vergangenen Montag ein Abendessen, in dem für eine Kampagne zur Verhinderung des EU-Austritts geworben wurde. Ein Papier spricht davon, „dass der Brexit noch nicht beschlossene Sache“ sei: „Es ist nicht zu spät, den Brexit zu stoppen“, appelliert die Gruppe Best for Britain.... Für dieses Ziel soll durch eine Vielzahl von Aktivitäten – von Werbeeinschaltungen über die Zusammenarbeit mit Arbeitgebern und Gewerkschaften bis zu Informationsveranstaltungen in kritischen Wahlkreisen – Druck für ein Umdenken erzeugt werden. Ziel wäre es, die Abgeordneten des britischen Unterhauses zu einem Votum gegen das Abkommen zwischen der Regierung und der EU, das derzeit verhandelt wird, zu bewegen. „Das würde wahrscheinlich zu einer zweiten Volksabstimmung oder Neuwahlen führen“, heißt es in dem Strategiepapier. Nichts davon ist unrechtmäßig oder verstößt gegen die Spielregeln einer Demokratie.
6. <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/brexit-debatte-aerger-um-artikel-ueber-soros-spenden-15439009.html>
7. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Madrid-koennte-symbolische-Wahl-Puigdemonts-tolerieren;art391,2811343>
8. <https://derstandard.at/2000073902455/Operation-Rechtsstaat-in-Serbien> EU will Rechtsstaat in Serbien stärken... Die strukturellen Probleme sind alt und gehen tief. In Exjugoslawien und in Albanien spielt etwa der Geheimdienst einepressive Rolle, die Sicherheitsstrukturen wurden nie umfassend reformiert. Deswegen geht es nicht nur um die Unabhängigkeit der Justiz. In der EU-Strategie wurden die "Unterwanderung des Staates" und Verbindungen zur organisierten Kriminalität klar angesprochen -
9. <https://www.welt.de/finanzen/article173384508/Aktienmarkt-Boersenabsturz-zeigt-unuebersehbare-Parallelen-zu-1987.html>
10. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/boerse/5369191/Regulierung-fuer-Bitcoin-soll-auf-G20Agenda?>
11. <https://derstandard.at/2000073536356/Kurs-halbiert-in-48-Tagen-Warum-der-Bitcoin-gerade-abstuerzt-das-war-am-3. Februar....>

8. Februar 2018

1. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/945384_London-schliesst-Zollunion-kategorisch-aus.html
2. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/945667_EU-plant-Sanktionsmoeglichkeit-in-der-Uebergangsphase.html wenn GB sich nicht an die Regeln hält....
3. <https://derstandard.at/2000073791662/EU-plant-Sanktionsmoeglichkeit-fuer-Grossbritannien-nach-Brexit>
4. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5367849/Keine-grenzenlose-Europawahl?> Der links-liberale Vorstoß, transnationale Listen auf die Stimmzettel zu bringen, ist klar gescheitert. Das ist ein Rückschlag für Frankreichs Präsidenten Macron.
5. https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5367669/Koalitionsvertrag_Deutschland-will-mehr-in-EUHaushalt-einzahlen?

6. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/die-grosse-koalition-wird-die-mittelschicht-schroepfen-15437223.html> Wie kann Deutschland seinen Wohlstand wahren in einer sich rasant wandelnden Welt, in der vieles ins Rutschen gerät? Wie wird die Gesellschaft fit für die digitale Zukunft? Antworten sucht man im Koalitionsvertrag vergebens. Zukunft spielt in Merkels dritter schwarz-roten Koalition nur eine Nebenrolle. Das erste Kapitel ist ein Dokument des Richtungswechsels, wie Schulz sagt. Mehr Geld für Brüssel, noch mehr Solidarität mit Südeuropa, Lob für die EU-Sozialunion und der Wille zur Vertiefung der Eurozone lassen das Herz des Berufeuropäers höher schlagen. ... Im Unterschied zur EU hat China das früh erkannt und mit Baidu, Tencent und Alibaba eigene Digitalgiganten geschaffen. Was macht Europa? Wie sieht Deutschland die Künstliche Intelligenz? Keine Antwort im Koalitionsvertrag: Der Breitbandausbau soll gefördert werden. Das versprach man schon oft.

7. <https://www.welt.de/wirtschaft/bilanz/article173332830/GroKo-Frankreich-kann-jubilieren-zum-Nachteil-Deutschlands.html> ... Auch die Europapolitik soll durch Martin Schulz mithilfe der neuen Regierung gestärkt werden. Im Élysée-Palast knallen schon die Champagnerkorken, denn endlich könnte der französische Präsident sein Ziel erreichen, seine eigene riesige Baustelle mit dem deutschen Steuergeld zu schließen. Frankreich, der kranke Mann Europas, wird den unerfahrenen deutschen Finanzminister so lange hofieren, bis die Geldschatulle in Berlin mithilfe der Kanzlerin geöffnet wird. Der Euro-Rettungsfonds wird dann in einen Währungsfonds umgewandelt. Am Ende bedeutet dies, dass die Eurobonds zu einer Gesamthaftung für alle Eurostaaten herangezogen werden. Deutschland, als größte Volkswirtschaft innerhalb Europas, wird somit für die großen Schuldenmacher wie Frankreich, Italien, Spanien und Griechenland haften. Am Ende dieser Verhandlungen wird ein Finanzminister berufen, der für alle Eurostaaten zuständig ist und von der Grande Nation entsendet wird.

8. <https://www.nzz.ch/meinung/wessen-minister-ist-martin-schulz-ld.1355248> Kein Wunder, frohlocken die Eliten in Brüssel. Ihrem alten Kumpel Schulz ist es im Laufe des undurchsichtigen Ringens um eine neue Regierung gelungen, das Bollwerk Deutschland gegen eine institutionalisierte europäische Schuldenunion, gegen systematische grenzüberschreitende Geldabflüsse und Garantien für liederliches Haushalten, zu schleifen. Schon kurz nach der Bundestagswahl war der eiserne deutsche Kassenwart Wolfgang Schäuble, der während der Griechenland-Krise noch als einziger auf die Beachtung des Stabilitätspakts der Währungsunion gepocht hatte, von der CDU ins repräsentative Amt des Bundestagspräsidenten wegbefördert worden. Auf Schäuble soll nun ein SPD-Politiker als Finanzminister folgen. Im Aussenministerium wird Schulz alles auf die Europapolitik ausrichten. Damit ist der Weg frei für Merkel, Schulz und die SPD, zusammen mit dem französischen Präsidenten Macron die unbeliebten fiskalischen Regeln der Währungsunion wegzuräumen.

9. <http://www.sueddeutsche.de/politik/interview-am-morgen-die-sicherung-der-aussengrenze-darf-man-niemals-populisten-ueberlassen-1.3858438> (nach dem Beschluss in Deutschland eine Große Koalition zu bilden.....) ... Außerdem muss man ein hochgefährliches "Spiel" beenden, das in allen nationalen Hauptstädten populär ist: Das Gute kommt aus Paris, Berlin und Budapest und das Schlechte von der vermeintlichen Monsterbürokratie aus Brüssel. Viele kommen mit der komplexer gewordenen Welt nicht zurecht und flüchten sich ins vertraute Nationale.

10. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/politik/945797_Bitcoin-ist-nur-ein-Marketingtrick.html sagt der Nationalbankchef Nowotny....

11. https://diepresse.com/home/wirtschaft/boerse/5367179/Bitcoin_Immer-mehr-Hackerangriffe?

12. https://diepresse.com/home/wirtschaft/boerse/5367479/Goldman-Sachs_Viele-Kryptowaehrungen-werden-auf-Null-fallen?

13. <https://derstandard.at/2000073879485/OeNB-Gouverneur-Nowotny-wirft-USA-Waehrungsmanipulation-vor>

14. https://diepresse.com/home/wirtschaft/eco1848/5367886/Subtext_Wie-Konzerne-vor-Peking-zu-Kreuzekriechen? Erst postet Daimler ein Zitat des Dalai-Lama, dann entschuldigt man sich in Propagandadiktion. Kein Einzelfall.

6. Februar 2018

1. <https://derstandard.at/2000073711182/EU-Brexit-Chefunterhaendler-Barnier-Zeit-fuer-eine-Entscheidung-ist-da>

2. <https://derstandard.at/2000073691855/EU-Kommission-stellt-Ost-Erweiterungsstrategie-vor>
3. <https://kurier.at/politik/ausland/vor-erweiterungsrunde-die-eu-nimmt-sich-wieder-des-balkans-an/309.771.696>

4. **Weltwirtschaft**
5. <https://kurier.at/wirtschaft/zukunftsfoercher-naisbitt-china-handelt-nicht-selbstlos/309.759.566>

6. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/verbraucherschuetzer-warnten-vor-mietraedern-15431458.html> ...

Die neuen Anbieter, die sich Obike, Mobike, Byke oder Limebike nennen, laden ihre Räder einfach in Fußgängerzonen und an öffentlichen Plätzen ab – oft über Nacht Leihfahrräder stehen derzeit hoch im Kurs. Doch die Firmen, die dahinter stecken, haben es auf etwas ganz anderes abgesehen.... Verbraucherschützer warnen die Kunden davor, den Apps zu viele Rechte zuzugestehen. Durch die GPS-Ortung lassen sich Bewegungsprofile erstellen. Technisch ist das möglich, auch wenn die Anbieter vehement abstreiten, das zu tun. So genau nehmen sie es aber nicht mit dem Datenschutz: Durch einen Appfehler waren die Kundendaten von Obike im Internet frei einsehbar. Das Problem ist zwar inzwischen behoben, machte aber deutlich, wie viele Daten die Verleiher über ihre Kunden sammeln. >>> *dazu auch* <https://www.welt.de/wirtschaft/article173229888/Amazons-Krankenversicherung-fuehrt-in-den-Ueberwachungsstaat.html>

7. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/Panik-an-den-Boersen-in-Europa-und-Asien;art15,2808222>
8. <https://derstandard.at/2000073710266/Panik-an-der-Wall-Street-Auch-Tokio-stuerzt-mit>
9. <https://derstandard.at/2000073765507/4-000000-000000-Dollar-Kursverluste-an-den-Weltboersen>
10. <https://kurier.at/wirtschaft/was-sie-ueber-den-juengsten-boersen-crash-wissen-sollten/309.858.135>
11. <https://derstandard.at/2000073722614/Kommentar-von-Eric-Frey-Der-Kurssturz-an-den-Boersen-war-absehbar....>
12. <https://diepresse.com/home/meingeld/5366048/Was-ist-eigentlich-eine-Blase?>

13. <https://futurezone.at/digital-life/bitcoin-kurs-fiel-weit-unter-7-000-us-dollar/309.844.505>
14. <https://derstandard.at/2000073662175/Lloyds-Bankengruppe-verbietet-Bitcoin-Kaeufe-mit-Kreditkarte>
15. <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/neuer-kurssturz-der-kryptowaehrung-bitcoin-15434983.html>

3. Februar 2018

 1. <https://derstandard.at/2000073601091/EU-legt-Strategiepapier-zu-Beitritt-der-Westbalkanlaender-vor>
 2. <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/westbalkan-eu-will-beitritt-offenbar-vorantreiben-15431786.html>
 3. <https://www.welt.de/politik/ausland/article173174087/Westbalkan-Bruessel-drueckt-aufs-Tempo-bei-der-EU-Erweiterung.html>
 4. <http://www.sueddeutsche.de/politik/westbalkan-strategie-der-eu-in-armut-kann-keine-demokratie-geidehen-1.3854396>

 5. <https://derstandard.at/2000073464405/Das-separatistische-Lager-in-Katalonien-broeckelt>

 6. <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/manuel-macron-besucht-korsika-insel-der-separatisten-15434056.html>

 7. <https://www.welt.de/wirtschaft/bilanz/article173102297/Finanzbranche-Vergessen-Sie-Blockchain-Bitcoin-und-andere-Kryptowaehrungen.html> ... Als Währung sollten Bitcoins als Recheneinheit, Zahlungsinstrument und stabiles Wertaufbewahrungsmittel nutzbar sein. Sie sind nichts davon. Niemand gibt den Preis von irgendetwas in Bitcoins an. Nur wenige Einzelhändler akzeptieren sie. Und sie sind ein schlechtes Wertaufbewahrungsmittel, weil ihr Preis an einem einzigen Tag um 20 bis 30 Prozent schwanken kann..... Zudem

werden jeden Tag hunderte weiterer Kryptowährungen erfunden, zusammen mit als „[Initial Coin Offerings](#)“ bekannten Betrugsmaschen, die überwiegend darauf ausgelegt sind, die Wertpapiergesetze zu umgehen. Die „stabilen“ Kryptowährungen schaffen also einen Geldbestand und entwerten ihn in einem sehr viel höheren Tempo, als das je eine große Notenbank getan hat.

8. <https://derstandard.at/2000073548581/Wie-Trump-mit-America-first-die-Steueroasen-anzapft>

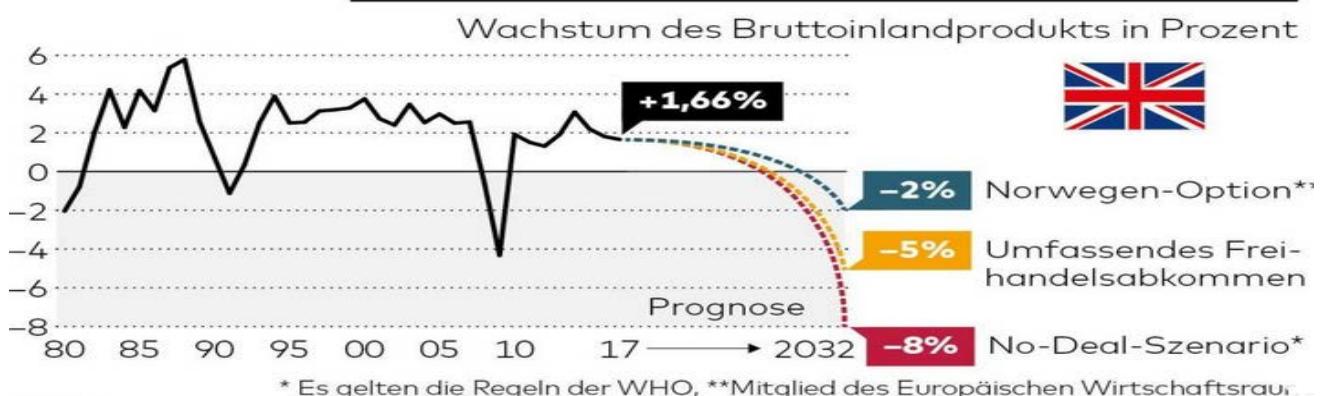
1. Februar 2018

1. <http://www.zeit.de/wirtschaft/2018-01/brexit-verhandlungen-eu-grossbritannien> **Den meisten in der britischen Regierung ist klar: Der Brexit funktioniert nur mit enger Anbindung an die EU. Nur zugeben darf es Premierministerin Theresa May nicht.**
2. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5363340/Autoproduktion-in-Grossbritannien-sinkt-erstmals-seit-2009?>
3. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5363916/BrexitStudie> **Kluft-in-der-britischen-Gesellschaft**
4. <http://www.zeit.de/politik/ausland/2018-02/brexit-theresa-may-wohnrechte-eu-buerger-einschraenkung> Großbritannien will die Wohnrechte von EU-Bürgern einschränken, die in der Übergangsperiode nach dem Brexit ins Land kommen. In Brüssel bahnt sich neuer Streit an.
5. https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5364604/May-in-China_Goldene-Aera-des-Handels? Auf der Suche nach Handelspartnern: Angesichts des bevorstehenden Brexit sucht die britische Premierministerin, Theresa May, derzeit in China nach Anknüpfungspunkten. Und schon einen Tag nach ihrer Ankunft sprachen die Briten von Erfolg: Chinesische und britische Firmen hätten Verträge in einem Umfang von umgerechnet 10 Mrd. Euro unterzeichnet, darunter Abkommen in der Luftfahrt, im Energiesektor und der Landwirtschaft.
.... **Für May hingegen war der Abnabelungsprozess von der EU auch in Peking Thema. Dort gab sie an, dass neue EU-Einwanderer, also jene, die nach dem Brexit nach Großbritannien kommen, nicht mehr die gleichen Rechte erhalten sollen wie „alte“. Das heißt: kein automatisches Bleiberecht und eingeschränkter Zugang zu Sozialleistungen. May geht damit erneut auf Konfrontationskurs mit Brüssel.**
6. <https://derstandard.at/2000073601862/EU-Kommissar-Bauern-werden-weniger-Mittel-bekommen>
7. <https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5364598/Europas-Weg-in-die-Transferunion> ... die demografische Krise, die allen westeuropäischen Staaten mit Ausnahme Frankreichs unweigerlich droht, wenn die Baby-Boomer in die Rente wollen, wird im darauffolgenden Jahrzehnt also etwa in den Jahren von 2028 bis 2038 überall leere Kassen implizieren. Wer an das Einkommen der Steuerzahler der nördlichen Länder der EU heranwill, muss die Ernte jetzt einbringen. Wenn der Sturm losbricht, ist es zu spät

30. Jänner 2018

1. <http://www.faz.net/aktuell/brexit/wie-die-britische-regierung-einer-brexit-debatte-aus-dem-weg-geht-15424614.html> Das Thema Brexit ist in der britischen Politik so toxisch geworden, dass sich die Regierung nur noch heimlich traut, über Konsequenzen zu reden. Sie versucht mit allen Mitteln, einer Debatte aus dem Weg zu gehen.... Interessant - und bedenklich - ist vielmehr etwas ganz anderes: der Umstand, dass die Regierung offenkundig alles daran gesetzt hat, diese Wirtschaftsprognosen geheim zu halten.
2. <http://www.faz.net/aktuell/brexit-geheimes-regierungspapier-aufgetaucht-15423906.html>
3. <https://www.welt.de/wirtschaft/article173022591/Brexit-So-teuer-wird-der-EU-Ausstieg-fuer-Grossbritannien.html> Großbritannien wird es in den kommenden 15 Jahren auf jeden Fall wirtschaftlich schlechter gehen, als wenn das Land in der EU geblieben wäre.

Drei Szenarien für die britische Konjunktur



Besonders stark würden die negativen Effekte für die Chemie- und Autoindustrie sowie das verarbeitende Gewerbe ausfallen. Aber auch der Handel sowie die Hersteller von Nahrungsmitteln und Bekleidung würden unter den Auswirkungen des Brexit leiden. Lediglich die Landwirtschaft käme bei einem harten Brexit relativ ungeschoren davon. Zu spüren seien die Nachteile im ganzen Land, besonders deutlich allerdings im Nordosten, den West Midlands und in Nordirland.

4. <https://kurier.at/politik/ausland/puidgemont-ueber-kataloniens-unabhaengigkeit-es-ist-vorbei/309.049.930>
5. <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/katalonien-puigdemont-gesteht-niederlage-der-separatisten-ein-15426302.html>

29. Jänner 2018

1. <https://derstandard.at/2000073246729/EU-will-Briten-in-Brexit-Uebergangsphase-kein-Mitspracherecht-geben> Die EU-27 bieten Großbritannien eine großzügige Übergangsfrist für die Zeit nach dem EU-Austritt Ende März 2019 an. London bliebe im Binnenmarkt, müsste alle EU-Regeln einhalten, aber ohne Mitsprache –
2. <https://kurier.at/politik/ausland/bluemels-brexit-premiere-den-druck-erhoehen/308.779.801>
3. <http://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-eu-staaten-bleiben-beim-brexitart-1.3845223>
4. (https://diepresse.com/home/ausland/eu/5362571/Folgen-des-Brexit_Die-voelkerrechtliche-Zeitbombe?) Drittstaaten, die im Wege eines solchen Handelsabkommens besseren und von geringeren Zollauflagen behinderten Zugang zum Binnenmarkt der Union bekommen wollen, kalkulieren ihr Gegenangebot an die Europäer auf Basis des besagten Binnenmarkts mit 28 Mitgliedern. Fällt eines weg, wie nun beim Brexit, ist die Vertragsgrundlage verändert. Das ist, als würde man eine Wohnung mieten, die plötzlich ein großes Zimmer weniger hat.... Nach dem 31. Dezember 2020 sei alles offen: „Da gibt es die Möglichkeit, dass ein Drittstaat für den Verlust von Marktzugang zurückschlägt.“ Eine unklare Lage, die „nicht gut für Exporteure sein wird“
5. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5361128/Paris-will-London-den-Rang-ablaufen>
6. <https://kurier.at/wirtschaft/britischer-schatzkanzler-finanzmetropole-frankfurt-ist-fantastie/308.238.700>
7. <https://www.pressreader.com/austria/die-presse/20180130/281651075541603> Brexit-Befürworter bekommt nach obligater Zahlung von 650.000 Euro (& Investitionszwang von mind. 150.000 Euro)
8. die Maltesische Staatsbürgerschaft (verkauft) und sichert sich so als prominentester Brexitvertreter im Unterhaus denn och die EU-Staatsbürgerschaft....
9. <https://derstandard.at/2000073174478/Konservative-EU-Feinde-verschaerfen-den-Ton-im-Brexit-Streit>
10. <https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5361994/Mehr-Objektivitaet-fuer-den-Westbalkan-bitte?>

27. Jänner 2018

1. [https://diepresse.com/home/ausland/eu/5361266/Umfrage 47-Prozent-der-Briten-moechten-erneut-ueber-Brexit-abstimmen?](https://diepresse.com/home/ausland/eu/5361266/Umfrage_47-Prozent-der-Briten-moechten-erneut-ueber-Brexit-abstimmen?)
2. <https://derstandard.at/2000073112096/Briten-wollen-zweites-Brexit-Referendum>
3. [https://diepresse.com/home/ausland/eu/5361161/London Streit-um-BrexitPosition-eskaliert?](https://diepresse.com/home/ausland/eu/5361161/London_Streit-um-BrexitPosition-eskaliert) Die EU-Gegner verlangen eine harte Haltung, während die Wirtschaft zunehmend nervös wird und sich auf einen unkontrollierten Brexit einstellt. In Brüssel wächst die Empörung über widersprüchliche Signale aus London.
4. <https://derstandard.at/2000072914484/Brexit-Minister-EuGH-Rechtshoheit-gilt-noch-Jahre-nach-EU-Austritt>
5. <https://derstandard.at/2000073074987/Brexit-trifft-britische-Wirtschaft-Schwaechstes-Wachstum-seit-2012>
6. <https://kurier.at/wirtschaft/notenbankchef-spricht-von-milliardenschaden-durch-brexit/308.229.038>
Der britische Notenbankchef Mark Carney hat einem Pressebericht zufolge die Kosten des Brexit-Votums für die Wirtschaft auf rund 10 Mrd. Pfund (11,5 Mrd. Euro) pro Jahr beziffert.
7. <https://derstandard.at/2000073108003/Grenzen-hoch-Welche-Lehren-der-Kollaps-der-Monarchie-fuer-heute>
8. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/politik-in-tschechien-hat-kaum-einfluss-auf-wirtschaft-15417331.html> Das Wachstum der östlichen EU-Staaten ist doppelt so hoch wie in der Eurozone, Schulden und Arbeitslosigkeit sind geringer. Die Aktienmärkte florieren, die Währungen zählen zu den stärksten unter den Schwellenländern. Wie in einigen westlichen und asiatischen Ländern hat sich die gute Wirtschaft offenbar von der schlechten Politik abkoppelt. Wie kann das sein, wenn Investoren, Außenhändler und Konsumenten doch immer nach Rechtssicherheit und einem verlässlichen Umfeld verlangen? Es ist wohl so, dass die nationalen Regierungen immer weniger aus- und anrichten können, je weiter sich die Wirtschaft modernisiert und internationalisiert: über die Arbeitsteilung, den Internethandel, die Digitalisierung, auch über die Normen- und Rechtssetzung auf EU-Ebene. ... **Bisher sah es so aus, als ob sich positive Wirtschaftsergebnisse unter dubiosen Regierungen nur in fernen, autoritären Staaten erzielen ließen, in China zum Beispiel oder Saudi-Arabien. Die Fälle in der Nachbarschaft zeigen jetzt, dass dergleichen auch in Demokratien möglich ist, sogar innerhalb der EU. Das ist ein weiteres Zeichen dafür, dass Europa höchstens als Wirtschaftsunion funktioniert, nicht aber als Politik- und Wertegemeinschaft.** >>> vgl. <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/gastbeitrag-europa-droht-die-spaltung-15403169.html>
9. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/welt/weltpolitik/943566_Der-Prediger-des-Antiliberalismus.html
Russland und Europa

WELTHANDEL

1. <https://www.welt.de/wirtschaft/article172922315/Davos-Kniefall-vor-dem-ungeliebten-Praesidenten.html>
2. <https://www.nzz.ch/international/trump-ruehrt-in-davos-die-werbetrommel-fuer-sich-und-amerika-ld.1351570> >> gesichert auf [wayback-machine](http://web.archive.org/web/20170112111545/https://www.nzz.ch/international/trump-ruehrt-in-davos-die-werbetrommel-fuer-sich-und-amerika-ld.1351570) >>>
3. <https://www.welt.de/politik/ausland/article172912017/Reaktionen-auf-Davos-Rede-Trump-koennte-populaerer-werden.html>
4. [https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5361109/Gastkommentar Wie-sich-China-als-eine-neue-Weltmacht-establiert](https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5361109/Gastkommentar_Wie-sich-China-als-eine-neue-Weltmacht-establiert) ... Die Volksrepublik China strebt in diesem Sinn nach Anerkennung als Zentrum der Region Ostasiens und als Pol in einem System der Multipolarität, das ihr den Weg zur Weltmacht eröffnet – ohne sich einer kriegerischen Auseinandersetzung mit den USA stellen zu müssen.

5. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5360953/China-treibt-das-Projekt-Polare-Seidenstrasse-voran?>
6. <https://diepresse.com/home/meinung/gedankenlese/5357818/Chinas-Aufstieg-zur-Weltmacht-mit-bedenklichen-Methoden?>
7. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5352620/China-will-nicht-mehr-die-Muelldeponie-Europas-sein?>
8. https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5352812/Gastkommentar_Chinas-weiche-Macht-und-seine-schaerferen-Werkzeuge? Wie die westlichen Demokratien mit einem seine Machtmittel immer forscher einsetzenden China umgehen sollten.
9. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5352060/Wie-China-mit-dem-Dollar-spielt>? Schon das Gerücht, dass China den Kauf von US-Staatsschulden stoppen könnte, ließ die Märkte erbeben. Aber die beiden Riesen bleiben aneinandergekettet – solang der Dollar Weltwährung ist.
10. (<https://diepresse.com/home/wirtschaft/kolumnen/diebilanz/5342573/Ueber-die-Seidenstrasse-auf-die-Weltbuehne>? – mit KARTE)

<https://derstandard.at/2000073765938/Wie-Europa-mit-seinem-Ueberangebot-an-Plastikmuell-umgehen-kann> nach Importverbot der Chinesen....

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/geely-gruender-li-shufu-will-sich-an-daimler-beteiligen-15437648.html>

23. Jänner 2018

1. https://diepresse.com/home/ausland/eu/5359085/BrexitFolgen_Neuverteilung-der-Sitze-im-EUParlament?
2. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/Niki-geht-als-Laudamotion-neu-an-den-Start;art15,2795286>

FREIHANDEL

1. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5358505/Griechenland-bekommt-noch-einmal-Geld>
2. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5359097/EU-nimmt-acht-Steueroasen-von-schwarzer-Liste>
3. <https://kurier.at/wirtschaft/fma-bitcoin-ist-typische-blase/307.963.881> **Bitcoins und ICO sind aber keine Finanzinstrumente, die FMA hat da keine Kontrollmöglichkeiten.** Kryptowährungen gelten aus Sicht der FMA als "Ware" ... Auch gebe es viele "Trittbrettfahrer", die Kunden betrügen: Sie versprechen etwa für ihre Kunden Bitcoins zu kaufen und aufzubewahren, aber entweder sie kaufen überhaupt nicht, oder die Firma verschwindet wieder, die Webseite geht offline. "Wir haben schon sehr viele Fälle gehabt, wo Österreicher aufgesessen sind"
4. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/Wer-in-Bitcoins-investiert-riskiert-sein-ganzes-Geld-zu-verlieren;art15,2795390>
5. https://diepresse.com/home/wirtschaft/boerse/5358900/FMA-warnt_Bitcoin-hat-alle-Charakteristika-einer-Blase?
6. (<https://diepresse.com/home/wirtschaft/kolumnen/wertsachen/5357823/Was-uns-die-sechste-BitcoinBubble-lehrt>?) mit GRAPHIK „Ablauf einer Blase“.... „Der Anstieg passiert, wenn der Hype groß wird und die Leute Angst haben, was zu verpassen. Immer mehr Spekulanten sehen das und springen auf den Zug auf. Irgendwann ist der Gewinn für die Früheinsteiger so groß, dass sie Angst bekommen, das Geld wieder zu verlieren. Sie fangen an zu verkaufen. Der Anstieg erreicht seinen Gipfel, und der Crash beginnt.“ ... In der ersten Bubble im Jahr 2010 ging der Preis um 920 Prozent rauf: von 0,05 auf 0,46 Dollar. Die fünfte Blase hat uns von 120 auf 1077 Dollar gebracht. Die sechste auf 20.000. Casey erwartet, dass wir noch ein bis zwei solche Blasen sehen werden >>> vgl. 1.12.17 http://www.wienerzeitung.at/dossiers/blockchain/932555_Der-Bitcoin-Rausch-Blosse-Finanzspielerei-oder-Waehrung-der-Zukunft.html ... 2010 hatte ein Programmierer zwei Pizzen für 10.000 Bitcoins gekauft. Heute wäre dieser Betrag rund 100 Millionen Dollar wert. Besonders seit Anfang des Jahres steigt der Wert der Digitalwährung immer rasanter. Manch einer fühlt sich gar an die berühmte Amsterdamer Tulpenmanie erinnert. Im 17. Jahrhundert... 7.12.17

http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wz_digital/digital_life/933965_Selbstversuch-im-Bitcoin-Fieber.html 26.12.17

http://www.wienerzeitung.at/meinungen/gastkommentare/937419_Eine-neue-Aera-des-Vertrauens.html(mit GRAPHIK!) 9.2.17

http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/873058_Chinas-Zentralbank-plant-schaerfere-Kontrollen-von-Bitcoin.html

7. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/5365876/Das-Bargeld-stirbt-trotz-Digitalisierung-nicht-aus>

8. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/945137_Das-Bargeld-stirbt-nicht-aus.html

20. Jänner 2018

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Kein-Exit-vom-Brexit-May-beharrt-auf-EU-Ausstieg;art391,2792969>

<https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5357458/Der-grosse-Brexodus-hat-begonnen> Die Gespräche mit Brüssel über den EU-Austritt laufen nicht gut für Großbritannien. Unter Gegnern wie Befürwortern werden Stimmen nach einem zweiten Referendum laut. **Ärzte, Forscher, Erntehelfer und Bauarbeiter suchen das Weite....** Mehr als drei Millionen Menschen aus den EU-Partnerstaaten waren seit 2004 nach Großbritannien gekommen, als Erntehelfer ebenso wie als Krankenhausärzte, als Busfahrer ebenso wie als Wissenschaftler. Der britische Hunger auf Zuwanderer schien genauso unstillbar wie der Appetit auf italienischen Prosecco, spanischen Jamón oder polnischen Wódka. Bis die Bevölkerung Halt sagte.... Während die Politiker sich Scheingefechte liefern, setzen die Menschen Tatsachen. Im ersten Jahr nach dem Brexit (Juni 2016–Juni 2017) ist die Einwanderung nach Großbritannien um mehr als 100.000 Personen gesunken und hat mit 230.000 den niedrigsten Stand seit 1964, dem Beginn regelmäßiger Aufzeichnungen, erreicht. Mehr als zwei Drittel des Rückgangs waren auf geringere Einwanderung aus den EU-Staaten zurückzuführen, die um 82.000 auf 107.000 fiel... Zugleich nahm im selben Zeitraum die Zahl der EU-Bürger, die Großbritannien verließen, um 29 Prozent auf 123.000 zu. Besonders signifikant fiel dies bei Franzosen, Deutschen, Italienern, Polen und Spaniern aus. Während die Wirtschaft in der Eurozone stark wächst, leidet Großbritannien an Stagnation, rasch steigender Inflation und sinkenden Reallöhnen. Hohe Lebenshaltungskosten und das schwache Pfund zwingen insbesondere Arbeitnehmer, die Familien in der Eurozone mit ihrem Einkommen unterstützen, zum Umdenken. Warschau profitiert, wo London leidet.

WELTWIRTSCHAFT

<https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5356936/Wie-Trump-die-Welt-verändert?>

19. Jänner 2018

1. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/941922_London-erwartet-weniger-Jobverluste.html
2. <https://derstandard.at/2000072632565/Brexit-Diplomatie-Briten-suchen-den-Kontakt> Großbritannien ist an einer möglichst engen Beziehung zu den Partnern auf dem Kontinent interessiert, um die negativen Brexit-Folgen abzumildern. Jahrzehntelang setzten britische Diplomaten alles daran, einen Keil zwischen die deutsch-französische Partnerschaft in der EU zu treiben oder diese wenigstens zu einem Dreieck zu vergrößern. Mit dem Einfluss in Brüssel ist es nun vorbei, und Berlin beschäftigt sich bis auf weiteres vor allem mit sich selbst. Bleibt Paris. In Brexit-Zeiten ist zwar viel vom globalen Britannien die Rede, aber in London hat man sich genug Pragmatismus bewahrt, um zu wissen: Die Partnerschaft zum nächsten Nachbarn hat allemal mehr Bedeutung als die neuerdings ins Spiel gebrachte Zugehörigkeit zur pazifischen Handelsgemeinschaft. Die beiden Nationen sind an Bevölkerungszahl, Wirtschaftskraft und weltweitem Anspruch ebenbürtig, beide besitzen Atomwaffen, beide pochen auf ihr Vetorecht im UN-Sicherheitsrat.
3. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/941753_Brueckenschlag-ueber-den-Kanal.html

4. http://www.deutschlandfunk.de/eu-reformen-emmanuel-macrons-visionen-angela-merkels.795.de.html?dram:article_id=408681
5. <http://www.heute.at/welt/news/story/Unbestechlich--Macron-erteilt-May-Brexit-Abfuhr-55953014>
6. <http://www.sueddeutsche.de/politik/europa-was-berlin-und-paris-miteinander-vorhaben-1.3832935>
7. <https://kurier.at/politik/ausland/merkel-und-macron-wollen-staerkung-der-eu-und-eurozone/307.420.854>
8. https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5355617/Leitartikel_Wie-die-Sparer-ein-Faulbett-fuer-Reformverweigerer Per übermäßiger Inflation und Niedrigzinsen greifen die Euroländer zwecks Staatssanierung ganz ungeniert auf die Sparvermögen ihrer Bürger zurück.
9. http://www.wienerzeitung.at/meinungen/gastkommentare/941730_Vorsicht-Solidaritaet.html Warum es eher wenig Sinn hatt, dass künftig österreichische Geldinstitute und ihre Sparer für die Einlagen italienischer Wackelbanken haften sollen.
10. http://www.deutschlandfunk.de/justiz-in-portugal-generalstaatsanwaeltin-unter-druck.795.de.html?dram:article_id=408558 Wichtige Politiker und Wirtschaftsführer hat Joana Marques Vidal wegen Korruptionsverdacht angeklagt. Damit hat sich die portugiesische Generalstaatsanwältin nicht nur Freunde gemacht. Jetzt könnte sie ihr Mandat verlieren - aus politischen Gründen.

WELTPOLITIK

1. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5356928/Anfang-vom-Ende-der-USHegemonie> ?
2. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/welt/weltpolitik/941964_Wie-man-eine-Supermacht-ins-Abseits-dirigiert.html
3. <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/innenpolitik/Kritik-an-oesterreichischer-Trump-Berichterstattung;art385,2792174>
4. <https://derstandard.at/2000072385793/Kritische-Blicke-auf-Blockchain-Bitcoin-und-Co>

17. Jänner 2018

1. <http://derstandard.at/2000072408397/Exit-vom-Brexit-Ein-verfuehrerisches-Angebot>
2. https://diepresse.com/home/ausland/eu/5354844/Grossbritannien_EU-hofft-auf-den-Exit-vom-Brexit
Kommissionspräsident Juncker und Ratspräsident Tusk wollen die Briten dazu bewegen, ihr EU-Austrittsgesuch zu überdenken, bevor die schwierige Phase der Brexit-Verhandlungen beginnt. Das Dilemma lässt sich nur auflösen, indem Großbritannien als Ganzes an den Binnenmarkt gekoppelt bleibt.



Dass den Briten zum Zeitpunkt des Referendums bewusst war, wie eingeschränkt ihre Optionen sein würden, darf angezweifelt werden – und je besser die Briten über den Brexit informiert sind, desto eher sind sie für den Verbleib ihres Landes in der EU (siehe Grafik). Der Erste, der die Zeichen der Zeit erkannt hat, ist Nigel Farage. Der ehemalige Chef der rechtspopulistischen United Kingdom Independence Party (Ukip) brachte vergangene Woche die Möglichkeit eines zweiten Brexit-Referendums ins Spiel. May selbst schließt ein neuerliches Referendum (vorerst) aus. „Die Briten haben für den Austritt gestimmt, und das werden wir tun“, sagte ein Regierungssprecher gestern.

3. Bzw. auch bei <http://www.krone.at/1616076> Die Briten hatten im Juni 2016 in einem Referendum mit knapp 52 % für den Brexit gestimmt. Inzwischen ist aber die Skepsis in Großbritannien gewachsen.
4. <https://kurier.at/politik/ausland/die-stimmung-kippt-briten-mehrheitlich-fuer-eu-verbleib/306.837.457> Es heißt immer, der Brexit habe die britische Nation tief gespalten. Auf gewisse

Weise hat er sie aber auch vereint: Wen immer man heute zu dem B-Wort befragt, man erntet dasselbe ermüdete Augenrollen.

5. <http://derstandard.at/2000072405929/Briten-lehnen-Bruesseler-Angebot-fuer-einen-Verbleib-in-der-EU>
Seit Jahresbeginn haben wichtige politische Akteure einem zweiten Urnengang das Wort geredet. Dazu gehören der langjährige Labour-Premierminister Tony Blair sowie dessen einflussreicher früherer Mitarbeiter Lord Andrew Adonis. Das Labour-Mitglied des Oberhauses trat vom Vorsitz einer Regierungskommission zurück, um freier gegen den harten Brexit-Kurs von Premierministerin May argumentieren zu können. Vergangene Woche brachte eben auch die Brexit-Galionsfigur Farage, einst Vorsitzender der EU-feindlichen Ukip, ein zweites Referendum ins Gespräch, widersprach sich allerdings tags darauf wieder. Immerhin brachte es der EU-Parlamentarier durch seine Manöver nach monatelanger Funkstille wieder einmal zu zahlreichen Medienauftritten.
6. <http://derstandard.at/2000072244568/Schottland-soll-noch-2018-ueber-Unabhaengigkeitsreferendum-entscheiden>
7. https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5354853/Merkel-und-Kurz_ziemlich-bestе-Gegenspieler
8. <https://kurier.at/politik/inland/angela-merkel-und-sebastian-kurz-beziehungsstatus-kompliziert/306.975.922>

12. Jänner 2018

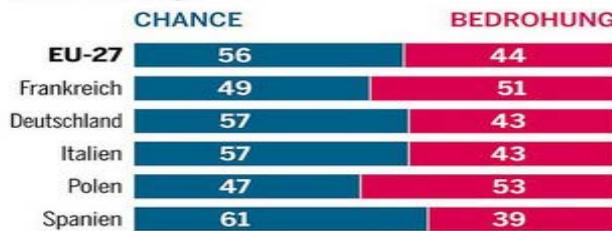
1. <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/britischer-finanzminister-wir-werden-die-eu-definitiv-verlassen-15396635.html>
2. (<https://diepresse.com/home/ausland/eu/5352775/Eine-neue-Abstimmung-zum-Brexit-ist-moeglich>) Der konservative Abgeordnete Dominic Grieve fürchtet um die Stellung Großbritanniens nach dem Austritt aus der EU.... Viele Menschen, die für den EU-Austritt gestimmt haben, konnten nicht wissen, wie kompliziert die Umsetzung werden würde.... Mit Sicherheit haben die Brexit-Anhänger in großem Stil übertrieben, wie einfach der Austritt sein würde und welche Vorteile er bringen würde. Aber darum geht es nicht mehr. Heute muss die Regierung den Auftrag umsetzen, den sie vom Volk erhalten hat. ... Manche Kollegen meinen, dass wir die EU ohne Abkommen verlassen würden. Eine andere Möglichkeit ist, dass das Parlament zu der Ansicht gelangt, eine bessere Vereinbarung wäre erzielbar. ... **Könnte auch eine neuerliche Volksabstimmung kommen?** Ja, das könnte möglich sein.
3. <http://derstandard.at/2000072175767/Spekulationen-um-zweites-Brexit-Referendum-nehmen-Fahrt-auf>
Tatsächlich deuteten die Umfragen bisher darauf hin, dass nur rund ein Viertel der Briten ein zweites Mal abstimmen wollte. Die Comres-Befragung für das Labour-nahe Boulevardblatt "Daily Mirror" ermittelte nun immerhin 43 Prozent Abstimmungswillige, dem Konkurrenzunternehmen Yougov sagten sogar beinahe die Hälfte der Befragten, sie wollten per Stimmzettel ihre Ansicht zum Austrittsdeal der Regierung äußern. Die Briten hätten "jedes Recht dazu, ihre Meinung zu ändern", sagen übereinstimmend der frühere Premierminister Tony Blair,
4. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5351826/Mehrheit-der-Buerger-sehen-Union-als-Schutzschild-gegen>? Globalisierungsfolgen
5. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5352073/Abschottung-loest-Probleme-nicht>

Integration und Globalisierung in der EU

Quelle: Bertelsmann Stiftung (10.000 Befragte)
Grafik: „Die Presse“ - PW

Umfrage, Zustimmung in Prozent

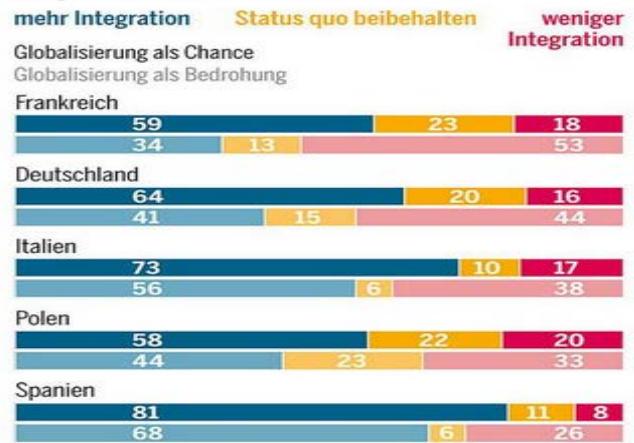
Empfinden die Bürger die Globalisierung als Bedrohung?



Einstellung zur Globalisierung und Unterstützung für europäische Integration



Einstellung zur Globalisierung und Unterstützung für europäische Integration in den fünf größten Mitgliedstaaten



6. Knapp die Hälfte der Befragten (44 Prozent – obere Graphik) sieht in der **Globalisierung** zwar eine Bedrohung, doch immer noch (untere Graphik) 45 % dieser Gruppe wünschen sich mehr EU-Integration (41 % sind für weniger Integration, 14 % für die Beibehaltung des Status quo).
7. <https://www.tichyseinblick.de/meinungen/bertelsmann-stiftung-trommelt-mit-manipulierter-umfrage-fuer-schulzens-eu/> ... Wie immer bei solchen Umfragen, sollte man genau auf die Fragen schauen, und darauf, was mit diesen suggeriert wird. Tut man es, stellt man fest, dass die Fragen durchgängig eine Antwort in der offenkundig gewünschten Richtung suggerieren, am deutlichsten bei der Frage danach, ob man persönlich eher gute oder schlechte Erfahrungen mit der Globalisierung gemacht hat. Diese wird nämlich eingeleitet mit: „*Globalisierung wird oft gleichgesetzt mit einer Wirtschaft, die weltweit günstige Konsumgüter (Mode, Elektronik etc.), günstige Dienstleistungen (mobile Kommunikation, Flüge etc.) produziert und günstige Arbeitskraft nutzt. Für Sie persönlich war die Globalisierung bisher: ...*“ Wie wäre die Umfrage wohl ausgegangen, wenn man stattdessen in umgekehrter Einseitigkeit geschrieben hätte: *Globalisierung wird oft mit Abbau von demokratischen Mitbestimmungsrechten, steigender Macht und steigenden Gewinnen transnationaler Konzerne, Lohn- und Sozialdumping und Umweltgefährdung in Verbindung gebracht. Für Sie persönlich war die Globalisierung bisher: ...*
8. https://diepresse.com/home/ausland/eu/5352489/Kurz-in-Paris_EU-mit-Macron-stark-veraendern?
9. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/940474_Kurz-besucht-Macron-im-Elysee-Palast.html
10. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/top_news/940410_Kurz-ist-skeptisch-zu-Macrons-Kerneuropa-Plaenen.html
11. <http://www.sueddeutsche.de/politik/bundestagswahl-europa-hofft-nach-sondierungen-auf-fenster-der-gelegenheit-1.3823284>
12. <https://kurier.at/politik/ausland/eu-kommissar-hahn-forderungen-zu-tuerkei-hilfe-sind-unmoeglich/306.169.036>

Welthandel/Globalisierung :

CHINA

1. https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5352058/Leitartikel_Der-Dollar-hat-China-gross-gemacht-jetzt-will-Peking ihn los werden.... Anleihenmärkte sind selten Stammtischgespräch. Sollten sie aber sein. Hinter den großen Zahlen und komplizierten Begriffen versteckt sich die spannendste Geschichte der Welt. Hier prallen die Interessen der großen Machtblöcke aufeinander. Nirgendwo sonst wird Politik so konkret in Zahlen gegossen. Jeder will für sich den besten

Deal rausholen – ohne das große Ganze zu gefährden. Da wird gekämpft und paktiert, strategisch operiert und geopolitisch interveniert. Auf den Anleihenmärkten entscheidet sich das Schicksal von Staaten und Währungen – und jener Menschen, die in diesen Staaten leben und diese Währungen nutzen. Was die Europäer während der extrem langen Euro-Planung, die schon in den 1960er-Jahren losgegangen ist, nicht haben kommen sehen, war der Aufstieg Chinas. Als Berlin, Paris, Rom und Madrid den massenhaften Kauf von US-Staatsanleihen langsam auslaufen ließen und somit die Finanzierung der amerikanischen Dollar-Maschine gefährdeten, schlug Pekings große Stunde. Die Amerikaner waren nach 1971 nicht untätig gewesen, als Präsident Richard Nixon die Bindung der Weltwährung Dollar vom Gold löste, was die Europäer sehr verärgern sollte. Im selben Jahr war sein Außenminister, Henry Kissinger, heimlich in Peking, um mit den bis dahin geschästen Kommunisten Kontakt zu suchen. 1972 folgte der historische Staatsbesuch Nixons in China. „Eine Woche, die die Welt verändert“, sagte Nixon damals über seine Visite. Wie sehr er recht behalten sollte. Heute kann jedermann das Ergebnis mit freiem Auge sehen: Das aufstrebende China hat die Finanzierung des US-Staatshaushalts von den Europäern übernommen. Im Gegenzug ist die amerikanische Industrie Stück für Stück nach Asien ausgewandert. Die Amerikaner kaufen Billigprodukte mit Dollars, die dann wieder in US-Staatsanleihen wandern. Ein perfekter Kreislauf, der jahrzehntelang gut funktioniert hat.

2. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/amerikas-handelsdefizit-mit-china-waechst-15391745.html>
3. [>>& gesichert via wayback-machine >>](http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/chinas-weg-zur-weltherrschaft-15377498.html?printPagedArticle=true#pageIndex_0)
4. https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5352812/Gastkommentar_Chinas-weiche-Macht-und-seine-schaerferen-Werkzeuge Ein starkes Narrativ ist eine Quelle von Macht. Chinas wirtschaftlicher Erfolg hat sowohl harte als auch weiche Macht hervorgebracht, aber in Grenzen. Chinesische Wirtschaftshilfen im Rahmen der Seidenstraßeninitiative mögen gültig und attraktiv erscheinen – aber nicht, wenn die daran geknüpften Bedingungen ins Unangenehme umschlagen, wie das kürzlich bei einem Hafenprojekt in Sri Lanka der Fall war. Genauso hat die anderweitige Ausübung harter wirtschaftlicher Macht die weiche Macht des chinesischen Narrativs untergraben. So hat China Norwegen dafür bestraft, dass es Liu Xiaobo den Friedensnobelpreis zugesprochen hat. Es drohte zudem mit Zugangsbeschränkungen zum chinesischen Markt für einen australischen Verlag, der ein chinakritisches Buch herausgebracht hat.
5. (https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5349994/Analyse_Wann-wird-China-zur-Weltmacht-Nummer-Eins? Die Kräfteverhältnisse haben sich verschoben. Der US-Präsident trat aus dem Pariser Klimaabkommen aus. Er erteilte dem transpazifischen Handelsabkommen TPP eine Absage, das die größte Freihandelszone markieren sollte. Beide Rückzieher stehen für den Bedeutungsverlust der USA. Und auch im Konflikt um Nordkoreas Atomwaffenprogramm, im Territorialstreit ums Südchinesische Meer, im Nahen Osten – Trump hinterlässt einen Scherbenhaufen, der nur schwer zu kitten ist. Die Verbündeten können und wollen sich nicht mehr auf die USA verlassen....Chinas Staatschef Xi liefert das Kontrastprogramm. Sein Land ist schon fast seit einem Jahrzehnt der Treiber des globalen Wachstums. Die kommunistische Führung ist sich ihrer Verantwortung als zweitgrößte Wirtschaftsmacht bewusst. Die Globalisierung sei ein „unumkehrbarer Trend“, von dem jetzt aber auch schwächere Staaten mehr profitieren müssten, hatte Xi vor einem Jahr auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos gefordert. Und mit dem Bau der Neuen Seidenstraße, einem gigantischen Infrastrukturprojekt, das China mit Zentralasien, Europa und Afrika verbinden soll, will Peking den globalen Handel ausbauen. Vgl. Dez 2017 (<https://diepresse.com/home/wirtschaft/kolumnen/diebilanz/5342573/Ueber-die-Seidenstrasse-auf-die-Weltbuehne?>) mit KARTE bzw. auch https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/wirtschaftskommentare/5331511/Urschitz-meint_Mit-der-Breitspurlok-ins-Digitalzeitalter?)
6. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/939899_Europas-Muellhalde-schliesst.html China stoppt den Import von Plastikabfall, was zu Überangebot auf europäischem Recyclingmarkt und Preisverfall führt.
7. <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/abfallwirtschaft-china-hat-genug-von-europas-muell-1.3811255>
8. <http://www.sueddeutsche.de/panorama/umwelt-blaues-wunder-in-peking-1.3821106>
9. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/940551_Industrie-4.0-als-elitaerer-Klub.html Denn gut auf die vierte industrielle Revolution vorbereitet sind derzeit nur rund 25 Staaten, die allesamt in Europa, Nordamerika oder Ostasien liegen und in der globalen Hackordnung ohnehin schon weit oben stehen. So werden aktuell etwa 70 Prozent aller Roboter nach China, Deutschland, Japan, Südkorea und in die Vereinigten Staaten verkauft.
10. http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wz_digital/digital_news/940211_EU-Kommission-will-Weltklasse-Supercomputer-fuer-Europa.html

11. <http://www.sueddeutsche.de/news/wirtschaft/computer-eu-soll-fuer-eine-milliarde-euro-supercomputerbekommen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-180111-99-588890>

8. Jänner 2018

<http://www.sueddeutsche.de/politik/grossbritannien-tony-blair-wirbt-vehement-fuer-zweites-brexit-referendum-1.3815745>

<https://kurier.at/wirtschaft/handelsbilanzdefizit-bis-ende-oktober-2017-auf-4-7-mrd-euro-gestiegen/305.547.855> Österreich

7. Jänner 2018

[http://www.wienerzeitung.at/meinungen/gastkommentare/938832 Bewusst-machen-was-uns-in-Europa-langfristig-vereint.html](http://www.wienerzeitung.at/meinungen/gastkommentare/938832_Bewusst-machen-was-uns-in-Europa-langfristig-vereint.html)

[http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/937568 1918-Ende-des-Vielvoelkerstaats-und-die-Krise-des-geeinten-Europa-2018.html](http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/937568_1918-Ende-des-Vielvoelkerstaats-und-die-Krise-des-geeinten-Europa-2018.html)

WELTHANDEL

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/chinas-weg-zur-weltherrschaft-15377498.html>

http://www.krone.at/1608615 Minus 37 und + 47 Grad

http://www.wetter.at/wetter/welt-wetter/Sydney-schwitzt-bei-47-3-Grad/316251920

5. Jänner 2018

[https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5348407/ Britischer-Automarkt-bricht-ein?](https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5348407/Britischer-Automarkt-bricht-ein?)

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/wirtschaftspolitik-deutschland-setzt-falsche-prioritaeten-1.3814622>

<https://kurier.at/politik/ausland/macron-und-erdogan-ohne-annaerung-bei-menschenrechten/305.162.554>

<https://www.welt.de/politik/ausland/article172220385/Tuerkei-Macron-sieht-keine-Chance-auf-Fortschritte-bei-EU-Beitrittsgespraechen.html>

3. Jänner 2017

Globalisierung / Welthandel

[https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5347054/ Aussenhandel_Neunmal-Plus-ergibt-ein-Minus](https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5347054/Aussenhandel_Neunmal-Plus-ergibt-ein-Minus)
Österreich

<https://derstandard.at/2000071365221-627/Die-fatalen-Folgen-der-arktischen-Eisschmelze>

30. Dezember 2017

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/kommentar-preis-der-freiheit-1.3805846> für die Briten.... Die Freiheiten des Binnenmarktes gibt es nicht umsonst.

<<<<< **davor** http://fachportal.ph-noe.ac.at/fileadmin/gwk/Aktuelle%20Themen/Zs_April_danach_2017_Brexit_Freihandel.pdf

<https://www.facebook.com/weltgeschichte/>